

„Es geht nur gemeinsam“

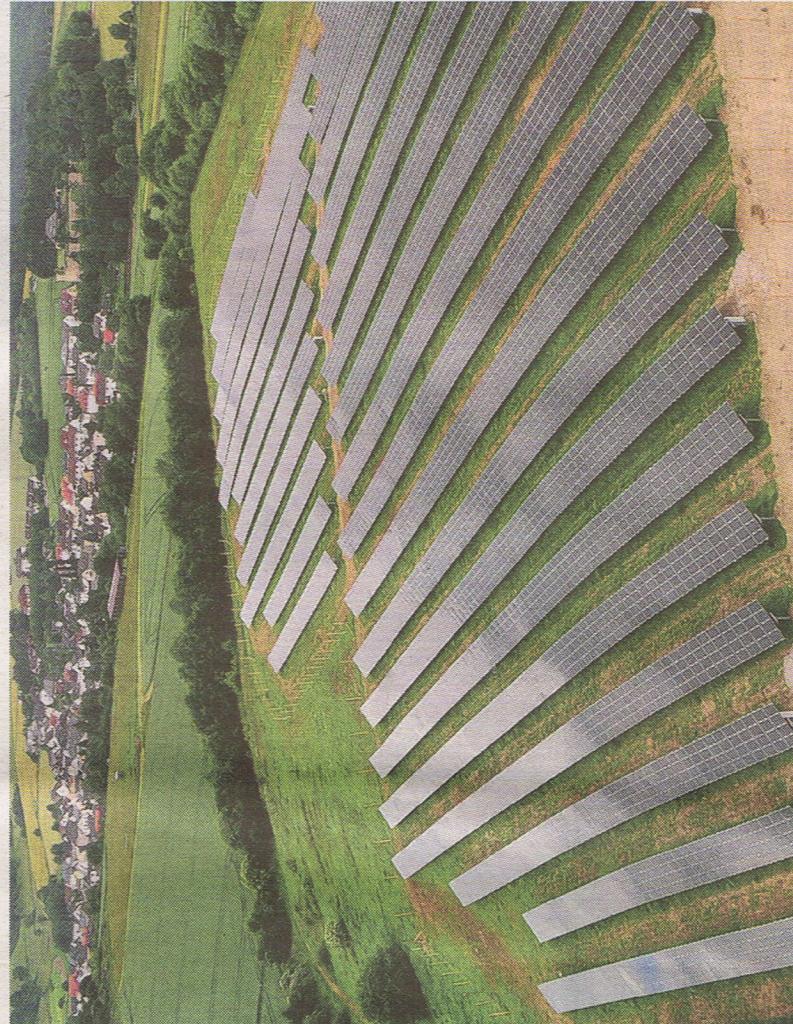
Bar-Pök

29.12.09

AUSBLICK Landrat Burkhard Albers will im Landkreis erneuerbare Energien stärker nutzen

KREIS (red./joh). Die Umstellung der Energieversorgung in Deutschland von Öl, Gas und Kohle auf erneuerbare Energien ist für den Landrat des Rheingau-Taunus-Kreises, Burkhard Albers (SPD), eines der wichtigsten Themen seiner Amtszeit. Bis zum Jahr 2020 soll nach seinen Vorstellungen der Ausstoß des klimaschädlichen Gases Kohlendioxid im Rheingau-Taunus um 40 Prozent sinken, die im Landkreis benötigte Strommenge soll bis zu 30 Prozent aus erneuerbaren Quellen stammen. Bei der Wärmeversorgung hält Albers sogar einen Eigenanteil von 50 Prozent für möglich.

Dem Landrat ist dabei aber klar, dass herkömmliche Energien nicht einfach durch regenerative Energien ersetzt werden können. Albers setzt deshalb zunächst auf eine effizientere Nutzung und auf ein besseres Verhalten der Nutzer. So setze der Landkreis bereits die Sonderinvestitionsprogramme des Bundes und des Landes für die energetische Sanierung der Schulen ein. Diese Investitionen amortisierten sich über Einsparungen bei den Betriebskosten. „Gerade Firmen sind in der Wirtschaftskrise daran interessiert, weniger Geld für Strom und Wärme auszugeben. Die wirtschaftlichen Vorteile einer modernen Energiepolitik aufzuzeigen, das ist eines meiner Ziele“, betont der Landrat.



Die größte Solaranlage im Rheingau-Taunus-Kreis steht auf der Deponie in Orlen. Sie liefert Strom für 250 Haushalte.

Archivfoto: RMB / Wolfgang Kühner

Strom und Wärme gleichzeitig produzieren und Holzpellets-, Holzhackschnitzel- und Biomasseanlagen sind weitere Säulen in dem Konzept.

Doch die Energiewende gelingt nicht ohne die Menschen. Die Energiekosten werden bald weiter steigen, ist der Landrat überzeugt. Deshalb sollen die Menschen im Landkreis Informationen darüber bekommen, wie Energie gespart und wie erneuerbare Energien genutzt werden können. Als Weg für die Bürger durch den Dschungel von Fördermöglichkeiten und Vorschriften ist das geplante Energie-Kompetenzzentrum gedacht, das im kommenden Jahr eröffnet werden soll. „Alle interessierten Bürgerinnen und Bürger können mitmachen. Das wird eine offene Struktur, keine Verwaltungsbürokratie. Ich will die Menschen ermutigen, sich mit eigenen Ideen einzubringen.“ Bewusstseinswandel beginnt bei den Kindern und Jugendlichen: Bei dem Wettbewerb „Klasse Klima“ sollen die Kinder und Jugendlichen spielerisch aufzeigen, wo der Energieverbrauch in der Schule gesenkt werden kann. Der Landrat ist überzeugt: „Wenn wir den Klimawandel stoppen und erneuerbare Energien ausbauen wollen, dann müssen sich dafür viele Menschen engagieren. Ich sehe meine Rolle darin, die Menschen zu ermutigen aktiv zu werden, sich einzubringen.“

tung unternehmen. „Es geht nur gemeinsam.“ Eine wichtige Rolle spielt auch die Solarenergie. Hier verweist Albers auf die Photovoltaikanlage auf der Kreismülldeponie, die Strom für 250 Haushalte liefert. Die Verwaltung erstellte derzeit ein Solar-Kataster, wobei sich die Dächer von rund 100 der 160 kreiseigenen Gebäuden für Stromerzeugung eignen.

Blockheizkraftwerke, die

die Menschen zu ermutigen aktiv zu werden, sich einzubringen.“ Bewusstseinswandel beginnt bei den Kindern und Jugendlichen: Bei dem Wettbewerb „Klasse Klima“ sollen die Kinder und Jugendlichen spielerisch aufzeigen, wo der Energieverbrauch in der Schule gesenkt werden kann. Der Landrat ist überzeugt: „Wenn wir den Klimawandel stoppen und erneuerbare Energien ausbauen wollen, dann müssen sich dafür viele Menschen engagieren. Ich sehe meine Rolle darin, die Menschen zu ermutigen aktiv zu werden, sich einzubringen.“

Die effektivste und günstigste Art, Strom selbst zu produzieren, ist für Albers dabei die Windkraft. Er bedauert, dass dieses Thema im Landkreis sehr emotional geführt werde.

„Das haben wir in Hohenstein gemerkt, wo schließlich nur zwei statt vier Windräder aufgestellt wurden, die zudem noch kleiner ausfielen, als vom Betreiber gewünscht“, blickt Albers zurück. „Deswegen wollen wir uns auf das konzen-